

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	1
I. Problemstellung	1
II. Abgrenzung des Themas	2
III. Gang der Untersuchung	4
B. Begriffliche Grundlegung	7
I. Die Begriffe Preis und Preisuntergrenzen	7
1. Der Preisbegriff und seine Problematik	7
a) Allgemeine Preisdefinition	7
b) Brutto- und Nettopreise	8
c) Die Problematik einer Festlegung der Gütereinheit bei der Preisdefinition	10
d) Zusatzleistungen und indirekte Preisstellung	11
2. Der Begriff der Preisuntergrenze	12
II. Der Kostenbegriff und die im Rahmen der Untersuchung wichtigsten Kostengliederungen	15
1. Der Kostenbegriff	15
a) Allgemeine Definition	15
b) Der pagatorische Kostenbegriff von Helmut Koch	16
c) Der Kostenbegriff in der Mikroökonomik	20
d) Zur Frage der Kostenbewertung	21
2. Die im Rahmen der Untersuchung wichtigsten Kostengliederungen	22
a) Beschäftigungsfixe und beschäftigungsvariable Kosten	22
aa) Definitionen	22
bb) Fixe Kosten und Unternehmerdisposition	24
b) Vollkosten, Teilkosten, Grenzkosten	26
c) Vergangenheits- und Zukunftskosten	28
d) Einzel- und Gemeinkosten	28
e) Die Gliederung der Kosten unter dem Gesichtspunkt ihrer Ausgabenbezogenheit	29
f) Die Gliederung der Kosten in ursprüngliche Kostenarten	29
III. Die Einteilung der Märkte nach Marktformen und Marktverhaltensweisen	29

IV. Die Unterscheidung zwischen lang- und kurzfristigen Preisuntergrenzen	32
C. Die Behandlung kurzfristiger Preisuntergrenzen in der <u>mikro-ökonomischen Literatur</u> in kritischer Sicht	38
I. Die variablen Stückkosten im Betriebsminimum als kurzfristige Preisuntergrenze des Mengenanpassers	38
1. Darstellung des Betriebsminimums	40
2. Die Kritik von Mellerowicz am v. Stackelbergschen Betriebsminimum	44
3. Die Prämissen einer Identifizierung der kurzfristigen Preisuntergrenze mit dem Minimum der variablen Stückkosten	44
a) Der statische Charakter des untersuchten Modells	45
b) Gewinnmaximierung als Zielsetzung der Unternehmungen im Modell der Verkehrswirtschaft	46
c) Die Beschränkung auf die Einproduktunternehmung	46
d) Realisierung der Minimalkostenkombination	
e) Konstanz der Faktorqualitäten, Faktorpreise und Produktqualität	47
f) Unveränderter Bestand an fixen Produktionsfaktoren einerseits, unbeschränkte Teilbarkeit der variablen Produktionsfaktoren andererseits	47
g) Begrenzte Substitutionsmöglichkeiten variabler Faktoren einerseits, Anpassungsfähigkeit im Bereich der fixen Faktoren andererseits	48
h) Die Prämisse des Mengenanpassers, dessen Absatz unendlich elastisch ist	48
i) Die Prämisse des finanzwirtschaftlichen Gleichgewichts	49
4. Ergebnis	49
II. Die variablen Stückkosten als kurzfristige Preisuntergrenze einer Einproduktunternehmung, die einer konjekturalen Preis-Absatzfunktion oder einem „Absatzbereich“ gegenübersteht	50
1. Die kurzfristige Preisuntergrenze der Einproduktunternehmung, die einer konjekturalen Preis-Absatzfunktion gegenübersteht	50
2. Die kurzfristige Preisuntergrenze der Einproduktunternehmung, die sich einem Absatzbereich gegenübersteht	53
a) Die kurzfristige Preisuntergrenze im bilateralen Monopol	53
b) Die kurzfristige Preisuntergrenze im Angebotsoligopol	56
3. Das Ergebnis und seine Prämissen	57
III. Zusammenfassung	57
D. Die Behandlung kurzfristiger Preisuntergrenzen in der <u>betriebswirtschaftlichen Literatur</u> in kritischer Sicht	59

I. Die wichtigsten Auffassungen in der älteren betriebswirtschaftlichen Literatur	59
1. Die monistische Behandlung der Preisuntergrenzenprobleme . .	59
a) Die Identifizierung der kurzfristigen Preisuntergrenzen mit den proportionalen bzw. variablen Stückkosten	60
b) Beurteilung einer Gleichsetzung von Preisuntergrenze und proportionalen bzw. variablen Stückkosten	61
2. Die pluralistische Behandlung der Preisuntergrenzenprobleme .	62
a) Der Ansatz von C. E. Schulz	62
aa) Allgemeiner Überblick: Die Preisuntergrenze als relativer Begriff und die Unterscheidung zwischen verschiedenen Arten von Preisuntergrenzen	62
bb) Die verfeinerte Behandlung der „effektiven“ Preisuntergrenze	65
a) Die Berücksichtigung der Abbaumöglichkeit fixer Kosten und die Einführung der Anlaufkosten bei der Bestimmung der effektiven Preisuntergrenze	65
β) Die Problematik der Anlaufkosten bei der Bestimmung der effektiven Preisuntergrenze	68
γ) Die Ermittlung der effektiven Preisuntergrenze in Abhängigkeit vom Zeitfaktor unter Außerachtlassung von Anlaufkosten	70
δ) Die Ermittlung der effektiven Preisuntergrenze in Abhängigkeit von der Absatzmöglichkeit der Produktionsmenge	71
cc) Die „differentielle“ Preisuntergrenze	72
dd) Zusammenfassendes Ergebnis	73
b) Die Unternehmungsliquidation und die Produktionsumstellung als zusätzliche Alternativen bei Fritz Schmidt	74
aa) Der Ansatz von Fritz Schmidt	74
bb) Beurteilung und Folgerungen	76
c) Die teilweise Erfassung absatzwirtschaftlicher Gesichtspunkte und die Berücksichtigung der Mehrproduktunternehmung als wichtigste Kennzeichen der Preisuntergrenzenbehandlung durch Hellauer	79
aa) Einführung	79
bb) Kostenmäßige Preisuntergrenze für Kuppelprodukte . .	80
cc) Preisuntergrenzen und Artikelausgleich	84
d) Zusammenfassendes Ergebnis	86
II. <u>Kritische Analyse</u> der wichtigsten Auffassungen zum Preisuntergrenzenproblem in der neueren betriebswirtschaftlichen Literatur .	86
1. Die monistische Behandlung der Preisuntergrenzenprobleme . .	86

a) Die Identifizierung der kurzfristigen Preisuntergrenze mit den Grenzkosten (vermeidbaren Kosten) bei Mellerowicz .	87
b) Die vereinfachende Gleichsetzung von vermeidbaren und variablen Kosten bei Mellerowicz	88
c) Zusammenfassung	89
2. Die pluralistische Behandlung der Preisuntergrenzenprobleme .	89
a) Die Wiederaufnahme des Konzepts von C. E. Schulz und F. Schmidt bei Schmalenbach, Ruchti, M. R. Lehmann und Heinen	89
aa) Das Preisuntergrenzenproblem bei Heinen	90
bb) Das Preisuntergrenzenproblem bei Schmalenbach	90
cc) Das Preisuntergrenzenproblem bei Ruchti	92
dd) Das Preisuntergrenzenproblem bei M. R. Lehmann	93
b) Die Wiederaufnahme der Ansätze von Hellauer bei Erich Gutenberg und Helmut Koch	94
aa) Der Ansatz von Erich Gutenberg	94
bb) Der Ansatz von Helmut Koch	95
3. Zusammenfassung	96
E. Die Bedeutung kostenmäßiger Preisuntergrenzen in der <u>Mehrproduktunternehmung</u>	97
F. Leistungswirtschaftliche Preisuntergrenzen auf kurze Sicht als <u>absatzwirtschaftliches Problem</u>	101
I. Einführung	101
II. Die Möglichkeit der Lagerbildung in ihrem Einfluß auf Preisuntergrenzen	101
1. Der Ansatz von Falkenroth	101
2. Folgerungen aus dem Falkenrothschen Ansatz für kurzfristige Preisuntergrenzen bei zukünftiger Produktion	104
3. Preisuntergrenzen für bereits erstellte Leistungen bzw. Warenvorräte	107
4. Zusammenfassung	112
III. Der Einfluß von Marktform und Marktverhaltensweise auf die Bestimmung kurzfristiger Preisuntergrenzen	113
1. Der Preis als Datum	113
a) Allgemeines	113
b) Das Preisuntergrenzenproblem für den Mengenanpasser bei unendlich großer Preiselastizität des Absatzes	114
c) Das Preisuntergrenzenproblem für den Mengenanpasser, dessen Absatz nicht unendlich elastisch ist	115
aa) Preisfestsetzungen durch Vereinbarungen mit Unternehmungen der gleichen Wirtschaftsstufe oder auf Grund staatlicher Anordnung	115

bb) Preisfestsetzungen durch Vereinbarungen mit Unternehmungen der vorgelagerten Wirtschaftsstufe	117
cc) Preisfestsetzungen auf Grund von Vereinbarungen mit Wirtschaftssubjekten nachgelagerter Wirtschaftsstufen	118
d) Die grundsätzliche Zweckmäßigkeit der Preisuntergrenzen-Berechnung als Dispositionsgrundlage	119
e) Zusammenfassung	122
2. Die Berechnung von Preisuntergrenzen in Unternehmungen, die einer konjunkturalen Preis-Absatzfunktion oder einem Absatzbereich gegenüberstehen	122
a) Die grundsätzliche Zweckmäßigkeit der Preisuntergrenzen-Berechnung als Dispositionsgrundlage	122
b) Die Möglichkeit einer Verdrängungspolitik in ihrem Einfluß auf die kurzfristige Preisuntergrenze	126
aa) Die Abhängigkeit einer Verdrängungspolitik von der Marktform	126
bb) Auswirkungen der Verdrängungspolitik auf leistungswirtschaftliche Preisuntergrenzen	128
c) Zusammenfassung	133
IV. Der absatzwirtschaftliche Leistungsverbund und seine Auswirkungen auf die Höhe der kurzfristigen Preisuntergrenzen	134
1. Der Absatzverbund als Grundprinzip der Absatzwirtschaft	134
2. Die Auswirkungen des Absatzverbunds auf die Berechnung kurzfristiger Preisuntergrenzen	137
V. Sonstige Einwirkungen der Nachfrage auf die Höhe der leistungswirtschaftlichen Preisuntergrenzen auf kurze Sicht	142
VI. Zusammenfassung	143
G. Kurzfristige Preisuntergrenzen in <u>finanzwirtschaftlicher Sicht</u>	146
I. Die wichtigsten Literaturauffassungen zum Preisuntergrenzenproblem in finanzwirtschaftlicher Sicht	146
1. Die Darstellung der finanzwirtschaftlichen Preisuntergrenze bei C. E. Schulz	146
2. Die Behandlung finanzwirtschaftlicher Preisuntergrenzen in der neueren betriebswirtschaftlichen Literatur als Spiegelbild des Schulzschen Ansatzes	148
II. Die effektive Preisuntergrenze in finanzwirtschaftlicher Betrachtung	150
1. Einführung	150
2. Beschäftigungsabhängigkeit und Ausgabenbezogenheit der natürlichen Kostenarten	151
a) Die Beschäftigungsabhängigkeit der natürlichen Kostenarten	151
b) Die Ausgabenbezogenheit der natürlichen Kostenarten	156

3. Die effektive Preisuntergrenze in finanzwirtschaftlicher Sicht bei Gültigkeit der Ceteris-Paribus-Klausel	161
a) Inhalt und Problematik der Ceteris-Paribus-Klausel bei der Bestimmung finanzwirtschaftlicher Preisuntergrenzen	163
b) Alternative Werte der effektiven Preisuntergrenze in finanzwirtschaftlicher Sicht	167
aa) Die effektive Preisuntergrenze ist höher als die variablen Stückkosten	167
bb) Die effektive Preisuntergrenze ist gleich den variablen Stückkosten	170
cc) Die effektive Preisuntergrenze ist niedriger als die variablen Stückkosten	171
c) Zusammenfassung	172
4. Die Auflösung der Ceteris-Paribus-Klausel in ihren Konsequenzen für finanzwirtschaftliche Preisuntergrenzen	173
a) Die kausale Preisuntergrenze	174
b) Die finale Preisuntergrenze und ihre Erweiterung	176
c) Ergebnis	179
III. Die Alternativen zwischen Weiterbetrieb, vorübergehender Stilllegung und Sofortliquidation in finanzwirtschaftlicher Sicht	180
1. Die Wahl zwischen Weiterbetrieb, vorübergehender Stilllegung und Sofortliquidation bei Fehlen von Anlauf- und Stilllegungskosten	180
a) Der allgemeine Ansatz von H. F. Werner Schmidt	180
b) Das Wesen der komparativen finanzwirtschaftlichen Preisuntergrenze	181
c) Die Wahl zwischen Weiterbetrieb, vorübergehender Stilllegung und Sofortliquidation bei alternativen finanzwirtschaftlichen Bedingungen	184
2. Die Wahl zwischen Weiterbetrieb, vorübergehender Stilllegung und Sofortliquidation bei Vorhandensein von Anlauf- und Stilllegungskosten	186
IV. Sonstige Preisuntergrenzen in finanzwirtschaftlicher Sicht	189
1. Das Preisuntergrenzenproblem unter Berücksichtigung der Lagerbildung in finanzwirtschaftlicher Sicht	189
2. Die Preisuntergrenze bei Verdrängungspreispolitik in finanzwirtschaftlicher Sicht	192
V. Ergebnis	193
H. Schluß: Zur Frage der praktischen Ermittlung kurzfristiger Preisuntergrenzen	195
Literaturverzeichnis	197
Abkürzungsverzeichnis	204